

Gender Mainstreaming - passé oder wichtiger denn je?

Vierwöchiger Online-Kurs in Zusammenarbeit mit der Führungsakademie Baden-Württemberg und dem Ministerium für Soziales und Integration BW

Freitag, 12. Juni 2026 - Freitag, 10. Juli 2026



Symbolbild: Menge aus bunten Figuren. Foto: Adobe Stock | Pete, KI-generier / Symbolbild: Menge aus bunten Figuren. Foto: Adobe Stock | Pete, KI-generier

EIGENVERANSTALTUNG

Wie erreicht man Geschlechtergerechtigkeit in Organisationen? In vier Modulen wird das Gender Mainstreaming-Konzept und das nötige Handwerkszeug vermittelt, um sich aktiv an der Umsetzung von Chancengleichheit beteiligen zu können.

Inhalt:

Bis zu 900 Euro monatlich mehr erhalten Professoren im Vergleich zu Professorinnen in Deutschland. Wissenschaftsministerin Petra Olschowski erwartet von den Hochschulen, „dass sie den Ursachen auf den Grund gehen, Gegenmaßnahmen ergreifen und schrittweise gerechter werden.“ Dies ist nur ein Beispiel für genderspezifische Benachteiligung. Um diese auszuräumen, hat der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg beschlossen, das Konzept Gender Mainstreaming in der Landesverwaltung umzusetzen. Ziel von Gender Mainstreaming ist es, Chancengleichheit als Leitprinzip in die tägliche Arbeit, in alle Routinen und

Verfahren der Verwaltung zu integrieren. Für den Öffentlichen Dienst ist Gender Mainstreaming ein Instrument, mit dem sowohl interne Strukturen überprüft als auch externe Impulse für mehr Geschlechtergerechtigkeit gegeben werden können. Doch das Konzept eignet sich auch für andere Organisationen und Gruppen. Was bedeutet Gender Mainstreaming für die eigene Arbeit und wie wird es konkret umgesetzt? In diesem Kurs erarbeiten Sie wöchentlich ein Modul zum Thema und werden online von einer Tutorin begleitet. Darüber hinaus tauschen Sie sich mit anderen Teilnehmenden in Foren über Erfahrungen und Ideen aus. Der Kurs ist praktisch angelegt, so dass Sie die erlernten Inhalte im eigenen Umfeld umsetzen können.

Zielgruppe:

Bedienstete der Länder Baden-Württemberg und Sachsen sowie Beschäftigte in Kommunen und Interessierte

Organisation:

Es kann ein Zertifikat erworben werden.

Termin:

Freitag, 12. Juni 2026, 10:00 Uhr - Freitag, 10. Juli 2026, 12:00 Uhr

Leitung:

Sabine Keitel

Kontakt:

Martina Kaufmann, Tel.: 0711/164099-33, E-Mail: martina.kaufmann@lpb.bwl.de

Ort:

Onlineauftakt per Videokonferenz im Kursraum am Freitag, 12. Juni 2026, 10 bis 12 Uhr, danach Online-Phase bis 10. Juli 2026

Gebühren:

Teilnahmegebühr 35,00 €

Seminar-Nr.: 32/24-26 (Bei Rückfragen bitte angeben)

Zur Anmeldung:

E - L E A R N I N G

Landeszentrale für politische Bildung
Heilbronner Str. 35, 70191 Stuttgart
Postanschrift: Vordernbergstr. 6, 70191 Stuttgart
Tel. 07 11/16 40 99-0 | lpb@lpb-bwl.de | www.lpb-bw.de

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg